© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

Die Flügeldecken stark gewölbt, hinter der Mitte am höchsten, hinten ziemlich stark auseinandertretend, auf der Oberfläche stark quergestrichelt.

Die Beine mäßig lang und stark.

Unterseite ziemlich glänzend.

Long. 3 mm.

Zwei übereinstimmende Weibchen, ohne bedeutende Sexualmerkmale auf dem Bauch.

Ich erlaube mir, diese Art Herrn Dr. Max Bernhauer (Grünburg, Oberösterr.). in Dankbarkeit für das mir jederzeit gezeigte Entgegenkommen freundlichst zu widmen.

Käfer in Maulwurfsnestern.

Von Robert Heinemann, Braunschweig. (Schluſs.)

Es sind in Braunschweig durchsucht von Heinemann und Haars 100 und 50 Nester, Herr Amtsrichter Gerhard in Holzminden bearbeitete außer etwa zwei Dutzend Nestern aus der Braunschweiger Gegend noch eine Anzahl solcher bei Holzminden, also im Mittelgebirge gefundener, im ganzen 75. Bis zum Beginn dieser Arbeit konnte ich also feststellen, was an Käfern in 225 Nestern sich vorfand. Wir sind aber noch dabei, aus der ferneren Umgebung der Stadt, auch aus dem Harze, Nester zusammen zu holen. Das Resultat aus den ersten 93 Nestern habe ich gruppenweise einzeln aufgeführt, das der Gerhardschen Arbeit ist im ganzen genommen dargestellt.

Die Nester stammen zum Teil von dem sandigen Boden der Schunterwiesen bei Braunschweig, ferner von moorigen Wiesen am und im Walde (Querumer Holz bei Braunschweig), ferner von den sandigen Okerwiesen und von Lehmboden bei Riddagshausen. Einige wenige Nester wurden im Elme (Kalkboden) ausgehoben. Es fanden sich in allen Nestern etwa gleichviel Käfer. Wenn bei der Einzelaufführung das Gegenteil der Fall zu sein scheint, so liegt das wohl nur daran, daß manche Nester zur unrechten Zeit, nämlich kurz nach der Ueberschwemmung und in den wärmeren Tagen, ausgegraben wurden.

Aber Verschiedenheit in dem Vorkommen einzelner Arten macht sich ganz entschieden bemerkbar. So ist z. B. auffallend, daß *Quedius longicornis* am häufigsten auf Sandboden ist, während *Hister marginatus* vorzugsweise auf moorigem Boden gefunden wurde. *Onthophilus sulcatus* scheint fast nur auf den Wiesen zu finden zu sein, die an einem größeren Flußlaufe liegen. Bei Riddagshausen und auf den

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

Waldwiesen fanden wir ihn gar nicht, dagegen tritt er wieder auf den mit den Schunterwiesen zusammenhängenden sandigen Wiesen auf.

Heterothops praevia Er. (nigra Kr.) ist ein ständiger Bewohner der Nester und fand sich in großer Anzahl vor, manchmal hundertweise, so einmal 200 in 7 Nestern. Unter den 1884 Käfern der ersten 93 Nester waren allein 816 *Heterothops*.

Ebenso fehlte *Aleochara spadicea* Er. nur einmal, war aber sonst in größerer oder geringerer Zahl vorhanden, einmal 44, ein andermal 43, im ganzen 211 Tiere.

Auch *Oxypoda longipes* Rey fand sich immer, freilich in geringeren Mengen.

Hister marginatus wurde in der Wesergegend nicht gefunden.

Die geringste Ausbeute war ein Tier in einem Neste. die größte 157 Käfer ebenfalls in einem Bau (Haars). Die Gesamtbeute aus 225 Nestern mag also 5—6000 sein.

Da sich aus dem mehr oder minder häufigen Vorkommen einzelner Spezies an bestimmten Orten vielleicht Schlüsse auf die Lebensweise dieser oder jener Käfer ziehen lassen, so folgt nunmehr eine Beschreibung der einzelnen Nester bzw. Nestergruppen nach der Bodenart und der Umgebung, sowie nach der Sammelzeit.

Die senkrechten Spalten 1—14 des Verzeichnisses entsprechen den 14 Gruppen der 93 Nester, deren Ausbeute zahlenmäßig festgestellt ist.

Gruppe 1 sind sieben Nester mit 111 Tieren, also im Durchschnitt in jedem Neste 16. Diese Nester wurden auf den Wiesen an der Schunter ausgegraben. Die Schunter ist ein kleiner Nebenfluß der Oker. Der Boden der Wiese ist sandig, denn hier etwa beginnt die Lüneburger Heide. Die Wiesen umsäumen einen großen Kiefernwald. Sie werden alljährlich zu Beginn des Winters überschwemmt, es finden sich deshalb viele der großen Nesthügel dort. Gesammelt wurde hier vor Beginn der Winterüberschwemmung bei mildem Wetter, d. h. bei etwa + 6° R, am 20. Oktober 1909.

Gruppe 2. Nach Eintritt von kälterer Witterung holte ich von derselben Wiese weitere sieben Nester am 11. November 1909. Der Einfluß der Kälte macht sich schon bemerkbar, denn es fanden sich diesmal 267 Käfer, im Durchschnitt also 38. Es tritt hier zum ersten Male *Aleochara spadicea* auf, die von jetzt ab ein ständiger Gast in sämtlichen Nestern bis in den warmen Februar hinein ist. Bemerkenswert ist die ungemein große Zahl der *Heterothops*. Es waren in den 93 Nestern jedenfalls noch mehr als 816 dieser Art. Da sie so ungemein zahlreich in allen Nestern auftrat, ist natürlich beim Aussuchen noch manches Exemplar entwischt.

Gruppe 3. Drei Nester von Waggum, wo die örtlichen Verhältnisse ganz ähnliche sind wie bei Querum; auch hier fanden sich die leicht erkennbaren großen Erdhügel. Da der Wald hier ziemlich

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

weit entfernt und kein Busch in der Nähe ist, besonders kein Weißdorn, so überrascht einigermaßen das Vorkommen von *Epuraea melina* und *depressa*. Ausbeute 98 Tiere, im D. 33. — 20. November 1909.

Gruppe 4. Nach Eintritt der ersten Ueberflutung der Schunterwiesen holte ich von dem unter 1 beschriebenen Orte 12 Nester. Diese lagen freilich auf dem höheren, nicht überschwemmten Ufer der Schunter und auf hohen Stellen in den Wiesen, waren aber trotzdem durch das von unten her eindringende Wasser stark durchfeuchtet. Deshalb hatten die Maulwurfsgäste jedenfalls das Nest verlassen, denn es fanden sich nur 66 Käfer, also im Durchschnitt 5, darin. Auch waren Milben und Flöhe fast gar nicht vertreten. 15. Dezember 1909. *Aleochara spadicea* scheint viel Nässe vertragen zu können. (32 Exemplare!)

Gruppe 5. Der Ueberschwemmung wegen suchten wir am 18. Dezember einen größeren hochgelegenen Teil derselben Wiesen ab, der nur selten vom Hochwasser bedeckt wird. Der Erfolg war ein sehr guter, 233 Tiere waren in vier Nestern, das sind zirka 58 in jedem. Freilich waren die Nester hier schwieriger aufzufinden, denn sie verrieten sich nicht durch große Erdhügel, sie waren vielmehr fast nur an dem saftigen Grase zu erkennen. Jedenfalls waren bei dem milderen Wetter infolge der Ueberschwemmung der niederen Teile der Wiese viele Käfer in diese Nester abgewandert. Bemerkenswert ist die große Zahl (17) der *Quedius longicornis*! Auch von Larven von *Heterothops* wimmelten die Nester. Eine ganze Anzahl etwa $2^1/_2$ bis 3 cm langer Staphylinenlarven, den ebengenannten in Gestalt und Färbung ähnlich, waren dazwischen (ob *Qued. longicornis*?).

Gruppe 6. 14 Nester von den sandigen Wiesen der Oker oberhalb Braunschweigs. Die meisten Nester waren ziemlich feucht, deshalb wenig darin. Außerdem war warmes Wetter wieder eingetreten. 27. Dezember. Etwa 7 Nester von diesen 14 waren auf den stark lehmigen Anhöhen neben diesen Wiesen. Diese gaben bessere Ausbeute, darunter *Trichopteryx fascicularis*, der später wieder zahlreich auf Lehmboden bei Riddagshausen vorkam. *Onthophilus* saß aber nur in den Nestern vom sandigen Okertal, nicht in denen vom Lehmboden. Resultat: 176 Tiere, i. D. 13.

Gruppe 7. Unter drei Nestern von den Schunterwiesen war ein ganz altes aus nur vermodertem Genist, welches nicht viel Gäste enthielt. Ein anderes war aus einem Nesthügel, der schon einmal ausgenommen worden war, barg aber trotzdem wieder verhältnismäßig viel Tiere. 70 Käfer, i. D. 23. — 29. Dezember.

Gruppe 8. 18. Dezember 1909, ebendaher drei Nester. In einem Bau fand sich ein unteres Nest, das sehr naß war und ein unmittelbar darüber erbautes aus frischen Pflanzen. In letzterem waren die Käfer = 38, i. D. 13.

9. Gruppe. Am 29. Dezember brachte ich auch 10 Nester von den Waggumer Wiesen mit, welche reiche Ausbeute lieferten, nämlich

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

336 Tiere, d. s. i. D. 34. Hier tritt auch wieder *Epuraea melina* und *depressa* auf.

Gruppe 10. Die Nester dieser Gruppe sind besonders reich an Arten. Sie wurden am 31. Dezember 1909 von den Wiesen bei Riddagshausen geholt. Der Boden ist hier lehmigmoorig. Die sechs Nester befanden sich alle auf einem Damme, der mit Gebüsch und Weiden und Pappeln bestanden ist, zum Teil in der Höhlung dieser Bäume und zwischen den Wurzeln der Büsche. 176 Käfer in 38 Spezies, i. D. 29 in jedem Neste. Das Vorkommen so vieler Arten wurde schon in der Anweisung zum Sammeln erklärt. Sechs *Atheta* und *Neuraphes rubicundus*.

11. Gruppe. Sechs Nester von moorigen Waldwiesen bei Querum, in der Nähe der Schunter. Das Wetter ist sehr warm für diese Jahreszeit (3. Januar 1910), deshalb wohl auch wenig Käfer in den Nestern, nämlich 76, aber es waren sieben *Hister marginatus* dabei.

12. Gruppe. 4. Januar 1910. Sechs Nester wieder von dem Damme bei Riddagshausen. 140 Tiere, i. D. 23. 26 Arten.

13. Gruppe. Sechs Nester von den sandigen, überschwemmten Okerwiesen nördlich von Braunschweig, am 5. Januar 1910, gaben 47 Tiere, i. D. 8 Käfer.

14. Gruppe. Es ist wieder warm, aber die Wiesen an der Schunter sind jetzt ganz frei vom Wasser. 8. Januar 1910. 52 Käfer, in jedem Neste zirka 9.

Die im Laufe des Januar geholten Nester enthielten nicht wesentlich neues, deshalb wurde das Verzeichnis geschlossen. Außerdem mußte wegen des nun beginnenden Schneefalles das Sammeln eingestellt werden. Sollte mir in den nächsten Wochen das Glück hold sein, und ich noch andere Käfer in der weiteren Umgebung Braunschweigs bei den Maulwürfen erbeuten, so werde ich später an dieser Stelle einen Nachtrag folgen lassen.

Sieht man das Hauptverzeichnis durch, so fällt ins Auge, daß manche Spezies in den einzelnen Nestern in großer Individuenzahl vertreten sind, wie *Oxyteles Saulcyi, Quedius longicornis, nigrocoeruleus, Heterothops praevia, Atheta analis, Oxypoda longipes, Aleochara spadicea, Hister marginatus, Onthophilus sulcatus.*

Andere wiederum sind dadurch merkwürdig, daß sie in vielen Nestern, wenn auch oft in geringerer Anzahl, gefunden wurden, z. B. *O. Saulcyi, Xanthol. linear., Qued. longic., ochripennis* und *nigrocoeruleus, Heterothops, Atheta analis, angusticollis, Oxypoda longipes, Aleochara spadicea, Choleva elongata, Catops fuliginosus, Hister marginatus, Onthophilus sulcatus, Trichopteryx fascicularis.* Manche von den genannten haben in beiden Richtungen eine führende Rolle. Es ist wohl nicht unberechtigt, aus dieser Tatsache Schlüsse auf das Verhältnis zwischen ihnen und ihrem Wirte zu ziehen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

Verzeichnis der gefundenen Käfer.

Nr.	Art	Gruppe: 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	Gesamtzahl
1	*Omalium caesum* Gravh. . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	3
2	*Xylodromus affinis* Grh. . .	—	1	—	3	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	8
3	„ *concinnus* Marsh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2
4	*Coprophilus striatulus* F. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	*Oxytelus sculpturatus* Grvh. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	12	—	—	20
6	„ *Saulcyi* Pand. . .	14	14	4	2	3	3	—	—	19	1	2	11	—	—	73
7	„ *tetracarinatus* Block	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	8
8	*Platystethus nitens* Sahlbg. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	*Medon castaneus* Gravh. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2
10	„ *melanocephalus* F. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	*Lathrobium longulum* Gravh.	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	3
12	„ *multipunctum* Gravh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	„ *furcatum* Czwal. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
14	„ *fulv. v. Letzneri* Gerh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
15	*Xantholinus angustatus* Steph.	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	11	—	—	14
16	„ *linearis* Oliv. . .	—	—	—	1	1	2	—	—	—	2	—	—	—	2	8
17	„ *punctulatus* Payk.	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	4
18	*Philonthus spermophili* Ganglb.	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
19	„ *nigrita* Groh. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
20	*Staphylinus similis* F. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
21	*Quedius longicornis* Kr. . .	—	3	2	—	17	—	—	—	1	4	1	2	2	2	34
22	„ *ochripennis* Mén. . .	—	—	3	—	—	3	—	—	—	—	1	3	—	1	11
23	„ *v. nigrocoeruleus* Sauv.	—	2	1	1	4	4	—	—	3	3	2	—	—	1	21
24	„ *molochinus* Grvh. . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
24a	„ *Heidenreichi* Bernh. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
25	*Heterothops praevia* Er. (*nigra* Kr.)	57	200	50	20	115	60	12	12	116	60	37	50	20	14	823
26	*Tachinus collaris* Gravh. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
27	„ *rufipennis* Gyllh. .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
28	*Falagria sulcatula* Grvh. . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
29	„ *obscura* Grvh. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	2	5
30	*Atheta celata* Er.	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	1	—	—	5
31	„ *paradoxa* Rey. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2
32	„ *analis* Grvh.	2	—	6	—	2	3	10	10	12	2	1	1	2	—	51
33	„ *exilis* Erichs	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3
34	„ *pygmaea* Grvh. . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
35	„ *angustula* Gyllh. . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	3
36	„ *angusticollis* Thoms. .	—	—	1	—	—	5	—	—	—	2	2	2	—	1	13
37	„ *fungi* Grvh.	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
38	„ *zosterae* Thoms. . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6	—	—	—	—	7
39	„ *sordida* Marsh. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
40	„ *melanocera* Thoms. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
41	„ *amicula* Steph. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
42	*Sipalia circellaris* Grvh. . .	4	6	—	1	—	4	—	—	3	—	1	—	—	—	19
43	*Oxypoda longipes* Rey. . . .	4	5	—	—	7	8	8	8	4	9	5	4	1	10	73
44	„ *annularis* Mannh. .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

Nr.	Art	Gruppe: 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	Gesamtzahl
45	*Aleochara spadicea* Er. . . .	—	5	2	32	43	44	12	12	13	8	7	19	2	9	208
46	„ *villosa* Mannh. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
47	„ *nitida* Grvh. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
48	*Tachyporus nitidulus* F. . .	3	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—	14
49	„ *chrysomelinus* L.	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	1	5
50	„ *hypnorum* F. . .	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	3
51	„ *obtusus* L. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2
52	*Drusilla canaliculata* F. . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
53	*Stenus nigritulus* Gyllh. . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
54	„ *circularis* Gravh. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
55	„ *melanarius* Steph. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2
56	„ *buphthalmus* Grvh. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
57	*Conosoma pubescens* Gravh. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
58	*Acrolocha striata* Gravh. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
59	*Reichenbachia juncorum* Leach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
60	„ *impressa* Panz	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	4
61	*Bythinus puncticollis* Denny	7	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	9
62	*Neuraphes angulatus* Müll. .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
63	„ *rubicundus* Schaum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	3	—	—	10
64	„ *elongatulus* Müll. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
65	*Choleva Sturmi* Bris. . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2
66	„ *elongata* Payk . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	6	1	1	1	13
67	*Catops fuliginosus* Er. . . .	1	1	2	—	—	1	—	—	2	2	1	—	1	—	11
68	„ *nigrita* Er.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
69	„ *morio* F.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
70	*Ptomaphagus sericatus* Chaud.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
71	*Hister marginatus* Er. . . .	1	1	2	—	—	—	—	—	8	—	7	1	—	—	20
72	*Onthophilus sulcatus* F. . .	8	31	—	—	36	22	6	6	20	—	—	—	7	2	138
73	*Trichopteryx fascicularis* Hbst.	—	—	2	—	—	6	—	—	1	12	—	1	—	—	22
74	„ *intermedia* Gillm.	—	—	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16
75	*Aderces suturalis* Heer . .	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
76	*Ptenidium laevigatum* Er. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	6
77	*Pselaphus Heisei* Hbst. . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
78	*Epuraea melina* Er.	—	—	11	—	—	—	—	—	10	1	—	—	—	—	22
79	„ *depressa* Gyllh. . .	—	—	2	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	11
80	*Cryptophagus validus* Kraatz	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
81	„ *distinguendus* Stm.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
82	„ *pilosus* Gyllh. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
83	*Atomaria atricapilla* Steph. .	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
84	„ *analis* Er.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
85	„ *fuscata* Schönh. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
86	„ *nigriventris* Steph.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
87	„ *linearis* Steph. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2
88	*Cercyon analis* Payk	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2
89	„ *minutus* Gyllh. . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
90	*Rhizophagus parallelocollis* Gyllh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	—	6
91	„ *perforatus* Er. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	4

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

Nr.	Art	Gruppe: 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	Gesamtzahl
92	*Corticaria umbilicata* Beck .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
93	„ *fuscula* Gyllh. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
94	*Enicmus transversalis* Oliv. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
95	*Cercyon unipunctatus* v. *imperfectus*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
96	*Hydrothassa marginella* L. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
97	*Ceutorrhynchus punctiger* Schönh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
98	*Trachyphloeus aristatus* Gyll.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
99	*Sciaphilus asperatus* Bonsd. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
100	*Otiorrhynchus ovatus* L. . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
101	*Apion seniculus* Kirby . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
102	„ *frumentarium* L. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
103	*Panagaeus crux major* L. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
104	*Pullus haemorrhoidalis* Hbst.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
105	*Chaetocnema hortensis* Geoffr.	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
106	*Dromius melanocephalus* Dej.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1

Außer den genannten waren darunter noch *Carabus nemoralis, granulatus, cancellatus; Omaseus niger; Pterostichus vernalis, strenus, diligens, minor;* verschiedene *Bembidien, Metabletus, Strophosomus coryli, Apion* usw., alle nur in einzelnen Exemplaren. Das Vorkommen dieser, wie auch von *Panagaeus, Sciaphilus, Hydrothassa* usw. bedarf wohl keiner weiteren Erklärung.

Gerhard fand bei Holzminden: *Quedius nigrocoeruleus, longicornis, Philonthus spermophili, Heterothops praevia, Aleochara spadicea, Oxypoda longipes, Medon castaneus, melanocephalus; Oxytelus Saulcyi, sculpturatus; Falagria obscura, sulcata; Acrolocha striata; Lathrobium multipunctum, longulum; Xylodromus cephalotus (affinis); Atheta sordida, melanocera, analis, angusticollis, amicula, fungi; Sipalia circellaris; Tachyporus solutus, hypnorum, nitidulus; Choleva elongatula; Catops nigrita, morio; Ptomaphagus sericatus; Reichenbachia juncorum; Neuraphes rubicundus; Cryptophagus distinguendus, pilosus; Onthophilus sulcatus; Xantholinus linearis.*

Bei der Bestimmung der Ausbeute haben mir in liebenswürdigster Weise die Herren W. Hubenthal und H. Bickhardt geholfen, es sei denselben an dieser Stelle noch einmal bestens gedankt.

Bemerkung.

Bei nochmaliger Durchsicht der *Quedius ochripennis* hat sich herausgestellt, daß die meisten zu der neuen von Bernhauer beschriebenen und benannten Art *Quedius Heidenreichi* gehören. Dieser Käfer ist dem *ochripennis* nahe verwandt, unterscheidet sich aber von ihm durch längeren Kopf und kleinere Augen. Am besten ist er an der

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

mikroskopischen Grundskulptur von Kopf und Halsschild zu erkennen. Während *longicornis*, dem er auch nahe steht, rundmaschiges Chagrin auf Kopf und Halsschild zeigt, sind *ochripennis* und *Heidenreichi* langmaschig quer gestrichelt. Bei *ochripennis* ist diese Strichelung nicht viel gröber als die ähnliche des Hinterleibes, während sie bei *Heidenreichi* mindestens dreimal so grob ist als auf den Hinterleibssegmenten. Wir sammelten bei Braunschweig in diesem Winter ca. 50 Stück dieser schönen Art.

Ein neuer palaearctischer Vertreter der ostindisch-japanischen Histeridengattung Notodoma Mars. aus Hochsyrien.

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

Von der Gattung *Notodoma* sind zurzeit acht Arten bekannt, wovon sieben von Ostindien und eine aus Japan beschrieben wurden. Mir stehen typische Stücke von *N. fungorum* Lewis zur Verfügung. Darnach sind die Arten rundlich, gewölbt, vom Aussehen eines *Saprinus*, aber nach der Kopfbildung in die Nähe von *Carcinops* und *Dendrophilus* gehörend, von hellbraunroter Färbung. Das erste Glied der Fühler ist dick und lang, sehr stark nach abwärts gebogen und die Keule ist groß, langgestreckt, langoval und verbreitert. Weitere Charaktere sind aus der Beschreibung der vorliegenden neuen Art zu entnehmen.

Notodoma Lewisi n. sp.

Der *N. fungorum* ähnlich, aber größer, weniger gewölbt, der Clipeus ist von der Stirne durch eine scharf gewinkelte, vorne offene Linie abgesetzt, Kopf und Halsschild sind dichter und feiner punktiert, vor dem Schildchen ohne Grübchen, die Flügeldecken sind überall deutlich und ziemlich dicht punktiert, an der Basis steht zwischen dem inneren Rückenstreifen und der Nahtlinie ein Punktgrübchen, die Schienen sind breiter, die vorderen und mittleren außen stärker gerundet, usw.

Hell rostrot, glänzend, kahl. Der Kopf länglich, schmal, der Clipeus durch ein schmales, scharfeckiges, linienförmig begrenztes, vorne offenes Dreieck von der Stirne abgesetzt, nach vorne gerundet verengt, die Seiten des Kopfes neben den Augen bis zum Clipeus gerandet, oben dicht punktiert. Oberlippe kurz, quer, klein, polsterartig. Mandibeln wenig lang, fein punktiert. Halsschild von der Breite der Flügeldecken, quer, von der Basis nach vorne verengt, vorne für den Kopf flach ausgerandet, dicht und fein, an den Seiten etwas stärker punktiert, auch vor der Basis mit einigen größeren Punkten besetzt. Schildchen sehr klein, dreieckig. Flügeldecken

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

Aus entomologischen Kreisen.

Die Leitung des „Deutschen Entomologischen National-Museums“ sieht sich genötigt, ihr unangenehmen Gerüchten durch eine Erklärung in der Deutschen Entomologischen Zeitschrift entgegenzutreten. In der Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie bringt Dr. Chr. Schröder eine andere dem Leiter des „Deutschen Entomologischen Nationalmuseums“ Dr. W. Horn wahrscheinlich nicht angenehme Notiz „Zur Abwehr“. — Diese unerquicklichen Erörterungen hätten sich sicherlich vermeiden lassen, wenn das alte gute Verhältnis des „Deutschen Entomologischen Nationalmuseums“ mit der „Deutschen Entomologischen Gesellschaft“ aufrecht erhalten worden wäre.

In Hagenbecks Tierpark Stellingen bei Hamburg ist jetzt auch ein Insektenhaus eröffnet worden.

G. Meade-Waldo wurde zum Assistenten am Britischen Museum in London ernannt.

Dr. E. Reuter, Adjunkt für praktische Entomologie und Staatsentomologe für Finnland, ist zum Professor der Zoologie an der Universität Helsingfors und zum Direktor der dortigen zoologischen Institute (Museum usw.) ernannt worden.

Fr. Rambousek, Königl. Weinberge, arbeitet gegenwärtig an einem Katalog der Coleoptera von Bulgarien.

J. C. Bridwell vom Oregon Agricultural College ist als Lehrer für Entomologie an die Kalifornische Universität berufen worden.

J. Paulus, Johannesburg, Transvaal, General Post Office, liefert südafrikanische Insekten an Spezialisten.

J. F. Zikan, Mar de Hespanha, Minas Geraes, Brasilien, wünscht Insekten aus Süd-Espirito Santo zu liefern.

W. Koskantschikoff, Ligowo bei St. Petersburg, will seine Coleopterenausbeute aus Zentralasien, Syr-Darjagebiet familienweise unpräpariert verkaufen.

v. Bodemeyer, Berlin W, Steglitzerstr. 44, verkauft seine exotischen Coleopteren en block.

Pr. Dr. F. Czeschka Edler von Mährenthal † 28. 8. in Berlin. — Dr. L. Olivier † in Paris. — J. Habetin † 22. 4. in Orsova. — A. Conradi † 4. 8. in Bethlehem (Pennsylvanien).

Druckfehlerberichtigungen.

p. 92, Zeile 4 von oben lies statt:
Carambycidengattung : Cerambycidengattung.
p. 120 Zeile 5 und 6 von unten lies statt:
zu vereinzeln: gekauft.
p. 161, Nr. 13 lies statt:
Lathrobium furcatum Czwal. : *L. foveatum* Steph.
p. 210, unter B. 2 lies statt:
Lixus subtilus : *L. subtilis* Sturm.
p. 302, Zeile 19 von unten lies statt:
Trypophlocus : *Trypophloeus*.
p. 301, Zeile 13 von oben lies statt:
Authophagus : *Anthophagus*.

Zur Beachtung.

Um die große und wichtige Arbeit von R. Kleine, „Die Lariiden und Rhynchophoren und ihre Nahrungspflanzen“, in diesem Jahrgang zu Ende führen zu können, mußte die ganze vorliegende Nummer in Anspruch genommen werden. Für 1911 liegt eine Reihe wertvoller Originalarbeiten außer den unten genannten bereits im Manuskript vor.

Druck von A. W. Hayn's Erben (Curt Gerber), Potsdam.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Blätter

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Heinemann Robert

Artikel/Article: Käfer in Maulwurfsnestern. 157-164